

Hein Blöd wacht auf

ein Sketsch zum Aufwecken

Käpt'n Blaubär und die drei Gummibärchen treten auf.

Enkel 1: Opa, erzählst du uns eine Geschichte?

Blaubär: Kinners, daraus wird heute nichts. Ihr könnt euch nicht vorstellen, was ich für einen Kohldampf habe. Und da ich schon den ganzen Tag nichts zu essen bekommen habe, bin ich so geschwächt, dass ich noch nicht einmal eine Geschichte erzählen kann.

Enkel 2: Ist Hein Blöd etwa krank, Opa?

Blaubär: Nein, viel schlimmer: Er streikt.

Enkel 3: Opa! Das ist doch wieder eine von deinen Lügengeschichten!

Blaubär: Leider nein. Es ist nichts als die bittere Wahrheit. Hein Blöd ist im Streik und hat das Kochen, Spülen, Saubermachen und was er sonst noch so tut eingestellt. Und das nach 40 Jahren! So kenn' ich ihn gar nicht.

Enkel 1: Und warum macht er das?

Blaubär: Tja, das ist wohl so eine Modeerscheinung. Wahrscheinlich hat er zu viel Fernsehen geguckt oder zu oft auf seinem neuem Schmartfön rumgedaddelt.

Enkel 3: Das heißt Smartphone, Opa.

Blaubär: Ist doch egal, wie dieser neumodische Kram heißt. Jedenfalls streikt in letzter Zeit dauernd irgendjemand. Die Bahn fährt kaum noch, die Lufthansa fliegt nicht mehr regelmäßig und die Post kommt nur noch einmal in der Woche. Früher nannte man so was auf See Meuterei und hat diese Leute bei Zwieback und Brackwasser eingesperrt, bis sie zur Vernunft gekommen sind.

Enkel 1: Hat Hein Blöd denn gesagt, was er von dir will?

Enkel 2: Irgendwas muss ihn doch unzufrieden machen?

Blaubär: Unzufrieden? Ich bin unzufrieden und zwar mit Hein Blöd!

Enkel 3: Hast du denn mal seine Heuer erhöht?

Blaubär: Heuer erhöht? Wozu das denn? Damit er sich noch mehr von diesem Computerzeugs kauft? Früher war er einfach mit einem Glas Rum und seiner Pfeife zufrieden.

Enkel 1: Na ja, irgendwie wird doch auch alles immer teurer, zum Beispiel Hein Blöds Pfeifen-Tabak.

Blaubär: Ich will euch sagen, was dieser Blödmann will: Er möchte, dass er zwei Stunden Altersermäßigung bekommt, nur weil er letztes Jahr 60 geworden ist. Er behauptet, ich hätte ihm das mal versprochen. Und er möchte nicht bis 67

arbeiten, sondern nur bis 65.

Enkel 2: Aber kannst du das nicht verstehen, Opa?

Blaubär: Verstehen, verstehen! Das Leben ist schließlich kein Seepferdchen-Hof! Und außerdem: Es gibt keinen Nachwuchs mehr. Die jungen Leute wollen alle nicht mehr zur See. Das ist ihnen zu anstrengend. Und deswegen müssen eben alle länger arbeiten.

Enkel 3: Opa, hast du mal gesehen, wie Hein Blöd sich inzwischen abmüht, wenn er das Deck schrubbt. Er kann hinterher tagelang nicht richtig laufen wegen seiner Arthrose.

Blaubär: Wir werden nun mal alle nicht jünger, ich auch nicht. Und trotzdem geh ich nicht von Bord. Und überhaupt! Das Schlimmste ist, dass Hein Blöd in diese komische Gewerkschaft eingetreten ist.

Enkel 1: Und warum ist das so schlimm?

Blaubär: Ohne die hätte er sich doch gar nicht getraut, in den Streik zu treten.

Enkel 2: Ist doch gut, dass Hein Blöd sich jetzt nicht mehr so allein fühlt. Verstehst du das nicht Opa? Nach vierzig Jahren traut Hein Blöd sich zum ersten Mal, etwas zu fordern.

Blaubär: Ich höre immer nur fordern, fordern, fordern. Wo bleibt denn da die Seemannsehre. Wir haben früher immer die Zähne zusammen gebissen, egal was der Käpt'n von uns wollte.

Enkel 3: Weißt du was Opa? Rede doch mal mit ihm.

Blaubär: Hab ich ja versucht. Aber er faselt immer wieder von seiner Arthrose und jammert nur 'rum. Dass er das alles nicht mehr schafft und so. Und dann hat er mir dieses blöde Heft unter die Nase gehalten.

Enkel 1: Was denn für ein Heft?

Blaubär: Diese dämliche Gewerkschaft hat ihm doch tatsächlich geraten, ein Jahr lang seine tatsächlichen Arbeitszeiten aufzuschreiben.

Enkel 2: Und was ist dabei herausgekommen?

Blaubär: Hein Blöd behauptet nun, dass er nachweisen kann, dass er seit Jahren mehr als 40 Stunden pro Woche arbeitet.

Enkel 3: Echt? Das ist aber ganz schön schlau von Hein Blöd.

Enkel 1: Das hätte ich dem Hein gar nicht zugetraut!

Hein Blöd: Käpt'n, da ist ein Brief von der ITF für Sie gekommen.

Blaubär: ITF? Mast und Schotenbruch, was ist denn das nun schon wieder?

Hein Blöd: Das ist die Internationale Transportarbeiter-Föderation. Soll ich mal vorlesen?

Blaubär: Ich weiß nicht, ob ich das auf nüchternen Magen vertrage

Hein Blöd: Ich mach's trotzdem: Sehr geehrter Käpt'n Blaubär. Als Eigner des Fischkutters „Elvira“ sind Sie verantwortlich für die Arbeitsbedingungen auf Ihrem Schiff. Der bei Ihnen seit vierzig Jahren angeheuete Vollmatrose Hein Blöd hat uns auf die unzumutbaren Arbeitsbedingungen auf Ihrem Kutter hingewiesen, da er regelmäßig über die vereinbarte Arbeitszeit hinaus arbeiten muss. Wir weisen Sie darauf hin, dass Ihnen die Schiffszulassung für Ihren Fischkutter entzogen werden kann, wenn Sie diese Missstände nicht abstellen. Hochachtungsvoll, Heinrich Davidsen, Vorsitzender der ITF Deutschland